

Werner Seitz

KOMPAKTWISSEN

Geschichte der politischen Gräben in der Schweiz

Eine Darstellung anhand der eidgenössischen

Wahl- und Abstimmungsergebnisse von

1848 bis 2012

Rüegger Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung und Wichtigstes in Kürze	12
1 Methodische Vorbemerkungen	17
1.1 Das Konzept der Konfliktlinien von Stein Rokkan und seine Anwendung auf die politische Geschichte der Schweiz ...	17
1.2 Daten, Definitionen und methodisches Vorgehen	21
2 Der konfessionelle Graben in der Schweiz	28
2.1 Historische Einbettung des konfessionellen Grabens: Die Zeit vor 1848	29
2.2 Die Spaltung «katholisch-konservativ» – «radikal-liberal» im neuen Bundesstaat (1848–1919)	36
2.3 Politische Integration der Katholisch-Konservativen und Abflauen der konfessionellen Polarisierung (1920–1969) .	73
2.4 Der konfessionelle Graben verschwindet und der konser- vative Pol wird überkonfessionell besetzt (1970–2012) ...	83
3 Die sprachregionalen Gräben in der Schweiz	94
3.1 Historische Einbettung der Sprachenfrage: Die Zeit vor 1848	95
3.2 Von der föderalistischen Opposition der Romandie zur allgemeinen sprachkulturellen Entfremdung (1848–1919) .	98
3.3 Zwischenkriegszeit, äussere Bedrohung und nationaler Schulterschluss (1920–1945)	124
3.4 Die Linke erstarkt in der Romandie und wird in der Deutschschweiz durch den Antikommunismus geschwächt (1946–1969)	141
3.5 Neue Themen polarisieren zwischen den drei Sprach- regionen (1970–2012)	147
4 Der Stadt–Land-Graben in der Schweiz (1981–2012) – eine kurze Übersicht	162
Anhang: Tabellen und Grafiken	170
Literaturhinweise	176

Verzeichnis der Tabellen

T1:	Zuordnung von Stein Rokkans Konfliktlinien zu den politischen Gräben in der Schweiz	19
T2:	Die Ergebnisse der kantonalen Abstimmungen über die Bundesverfassung 1848	39
T3:	Die eidgenössischen Volksabstimmungen über die Totalrevision der Bundesverfassung 1872 und 1874	49
T4:	Volksabstimmungen 1875 – 1891. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht)	61
T5:	Volksabstimmungen 1875 – 1891. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben	62
T6:	Volksabstimmungen 1892 – 1919. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht)	67
T7:	Volksabstimmungen 1892 – 1919. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben	68
T8:	Volksabstimmungen 1920 – 1969. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht)	80
T9:	Volksabstimmungen 1920 – 1969. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben	81
T10:	Volksabstimmungen 1970 – 2012. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht)	89
T11:	Volksabstimmungen 1970 – 2012. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben	90
T12:	Volksabstimmungen 1875 – 1919. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht)	105
T13:	Volksabstimmungen 1875 – 1919. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben	106
T14:	Volksabstimmungen 1920 – 1945. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht)	130
T15:	Volksabstimmungen 1920 – 1945. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben	131
T16:	Volksabstimmungen 1946 – 1969. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht)	143

T17: Volksabstimmungen 1946–1969. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben	144
T18: Volksabstimmungen 1970–2012. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht)	150
T19: Volksabstimmungen 1970–2012. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben	151
T20: Volksabstimmungen 1981–2012. Vorlagen mit tiefsten Stadt-Land-Gräben	165
T-A1: Volksabstimmungen 1874–2012. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben	172
T-A2: Volksabstimmungen 1874–2012. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben	173

Verzeichnis der Grafiken

G1: Anteil der katholischen und reformierten Bevölkerung in den Kantonen 1850	31
G2: Nationalratswahlen 1928–1967. Parteistärken in den katholischen und reformierten Bezirken	78
G3: Anteil der katholischen und reformierten Bevölkerung in den Kantonen 2010	84
G4: Nationalratswahlen 1971–2011. Parteistärken in den katholischen Bezirken	87
G5: Nationalratswahlen 1928–1967. Parteistärken in der deutsch- sprachigen und in der französischsprachigen Schweiz	142
G6: Nationalratswahlen 1971–2011. Parteistärken in der deutsch- sprachigen und in der französischsprachigen Schweiz	148
G7: Volksabstimmungen 1981–2012. Anteil der Volksabstimmungen, die zwischen den Grosstädten und den ländlichen Gemeinden polarisierten	164
G8: Nationalratswahlen 1983–2011. Parteistärken in den Grosstädten und in den ländlichen Gemeinden	168

G-A1:	Volksabstimmungen 1874–2012. Anteil der Volksabstimmungen, die zwischen den katholischen und den reformierten Bezirken polarisierten	170
G-A2:	Volksabstimmungen 1874–2012. Anteil der Volksabstimmungen, die zwischen den Sprachregionen polarisierten	171
G-A3:	Nationalratswahlen 1928–2011. Parteistärken in den katholischen Bezirken	174
G-A4:	Nationalratswahlen 1928–2011. Parteistärken in der deutschsprachigen und in der französischsprachigen Schweiz	175

Verzeichnis der Karten

K1:	Volksabstimmung. Totalrevision Bundesverfassung 1874	51
K2:	Volksabstimmung. Zolltarifgesetz 1891	114
K3:	Volksabstimmung. Schächtverbots-Initiative 1893	121
K4:	Volksabstimmung. Zonenabkommen mit Frankreich zu Hochsavoyen 1923	134
K5:	Volksabstimmung. Ordensverbot 1931	136
K6:	Volksabstimmung. Mutterschaftsversicherung 1999	153
K7:	Volksabstimmung. Autobahnvignette 1984	155
K8:	Volksabstimmung. Beitritt EWR 1992	157